

Glaskunst aus San Antonio künftig im Lingnerschloss



Glasleuchter aus San Antonio im Lingnerschloss, Foto: Kristina Schoger

Gäste aus der texanischen Stadt San Antonio nahmen Mitte Mai an der Festveranstaltung zum Lingnerjubiläum teil. Dabei übergaben sie ein Geschenk der Bürger von San Antonio an die Bürger von Dresden: einen Glasleuchter, den die Künstlerin Gini Garcia aus San Antonio gestaltet hat. Auf Anregung des Ersten Bürgermeisters Dirk Hilbert fand der Leuchter einen würdigen Platz im [Lingnerschloss](#), im Ostflügel des Restaurants Lingnerterrassen.

Die Glaskünstlerin Gini Garcia aus San Antonio ließ sich von den botanischen Glasmodellen der Blaschka Familie inspirieren, die im Harvard Museum of Natural History ausgestellt sind, um die Verbindung zwischen Dresden und Amerika neu zu interpretieren. Leopold und Rudolf Blaschka, Vater und Sohn, aus Nordböhmen stammend, waren Mitte des 19. Jahrhunderts nach Dresden gezogen. Die „natur-

wissenschaftlichen Glaskünstler“, wie auf ihrem Grabstein in Dresden-Hosterwitz steht, fertigten Nachbildungen von Meerestieren und Pflanzen aus Glas als Lehrmittel für Universitäten, Gymnasien und andere Lehranstalten an. Auch für das Museum der Natural History Society in Boston und die Harvard Universität fertigten die Blaschkas große Sammlungen von Meerestier- und Pflanzenmodellen an. San Antonio in Texas ist mit rund 1,3 Millionen Einwohnern die siebtgrößte Stadt der USA. Die südtexanische Stadt ist nicht nur vom nahen Mexiko, sondern auch von einer bedeutenden deutschstämmigen Bevölkerung geprägt, in deren Geschichte auch ein Dresdner schon eine besondere Rolle gespielt hat: 1925 wanderte der Dresdner Handwerker Johannes Scholze von Dresden nach San Antonio aus. Der damalige Bürgermeister von San Antonio lernte den jungen Mann und seine Schnitzkunst kennen und beauftragte ihn, ein Wappen für die Stadt zu schaffen. Johannes Scholze nahm das Angebot an und präsentierte kurze Zeit später dem Stadtrat ein Wappen, das alle Dokumente der Stadt bis heute schmückt.

Vor zwei Jahren hatte der damalige Oberbürgermeister von San Antonio, Phil Hardberger, Oberbürgermeisterin Helma Orosz getroffen und eine Vereinbarung über wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit für zwei Jahre geschlossen. Interesse besteht von amerikanischer Seite besonders an einer Zusammenarbeit in der Biomedizin, da beide Standorte hierfür interessante Partner bieten.